

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid**

**am 05.05.2008**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz des Rates:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

#### **von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU
Ratsherr Peter Arens	CDU
Ratsherr Felice Bucci	CDU
Ratsherr August-Wilhelm Cordt	CDU
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsherr Rüdiger König	CDU
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU
Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Ratsherr Bernd Schulte - MdL	CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU

#### **von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas	SPD
Ratsherr Horst Eick	SPD
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Harald Metzger	SPD
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD

ab 17:20 Uhr, zu TOP 5.

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne
Ratsfrau Renate Lazar	Grüne
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne

### von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP

### von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsherr Peter Biernadzki	LL
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL
Ratsherr Gerhard Schnell	LL

### von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid:

Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL
Ratsherr Jürgen Thiel	AfL

### Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder  
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Michael Walker

### Schriftführung:

Frau Ulrike Ehart

### Abwesend:

#### von der CDU-Fraktion:

Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU
Ratsfrau Marianne Weber	CDU

#### von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Achim Ahlhaus	SPD
Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD

#### von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
-----------------------------	-----

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

### **1.1. Fernwärmeliefervertrag zwischen der Fernwärme Niederrhein und den angeschlossenen Haushalten am Wehberg und der Treuhänderfunktion der Stadt Lüdenscheid**

---

Bürgermeister Dzewas erteilt Herrn Martin Powierski das Wort, der seine schriftliche Anfrage verliest, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Bürgermeister Dzewas verweist darauf, dass es in dieser Angelegenheit bereits Gespräche gegeben habe und sagt die Prüfung der gestellten Fragen und anschließende Stellungnahme der Verwaltung zu.

**2. Satzung über die Gebühren der Musikschule der Stadt Lüdenscheid vom Februar 2008**  
**Vorlage: 068/2008**

---

Ratsherr Dudas weist darauf hin, dass er sich enthalten werde, da er sich eine bessere Stafelung gewünscht hätte. Nach Erläuterungen der Ratsherren Adam und Oettinghaus stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 068/2008 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

**Beschluss:**

Die Satzung über die Gebühren der Musikschule der Stadt Lüdenscheid wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43  
Enthaltungen: 1

**3. Satzung über die Gebühren des Stadtarchivs Lüdenscheid**  
**Vorlage: 069/2008**

---

**3.1. Satzung über die Gebühren des Stadtarchivs Lüdenscheid / 1. Ergänzung**  
**Vorlage: 069/2008/1**

---

**Beschluss:**

Die Satzung über die Gebühren des Stadtarchivs Lüdenscheid wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 44

**4. Zustimmung zur Änderung der Satzung des Sparkassenzweckverbandes**  
**Vorlage: 102/2008**

---

**Beschluss:**

Der von der Verbandsversammlung am 11.04.2008 beschlossenen „1. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle vom 1. Januar 2003“, die dem Original der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt ist, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 44

**5. "Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus"  
Realisierung einer Dauerausstellung über die NS-Zeit der Stadt Lüdenscheid in den ehemaligen Arrestzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses, Alte Rathausstraße 1**

---

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass der Antrag des Initiativkreises mit Schreiben vom 24.04.2008 bereits zugegangen ist und Anträge der Fraktionen von CDU und SPD als Tischvorlagen vorliegen, die dem Original der Niederschrift als **Anlagen 5 bis 7** beigelegt sind.

Zunächst erläutert Herr Wagner namens des Initiativkreises den vorliegenden Antrag und geht auf weitere Einzelheiten ein.

Nach ausführlicher Diskussion und kurzzeitiger Sitzungsunterbrechung fasst der Rat einstimmig nachfolgenden Beschluss:

„Die Ratsfraktionen stellen den Antrag, die Museumsausstellung über die Jahre 1933 bis 1945 neu zu konzipieren.

Darüber hinaus sollen Historiker, u. a. Herr Dr. Dietmar Simon, Herr Dr. Eckhard Trox und Herr Matthias Wagner gebeten werden, den Sachverhalt zur historischen Bewertung der Arrestzellen nach wissenschaftlichen Methoden zu prüfen, um die Grundlagen für eine einvernehmliche Bewertung zu gewinnen.

Die weitere Vorgehensweise wird im Fachausschuss diskutiert und konkretisiert.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 45

**6. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Kulturhauses für die Spielzeit 2008/2009  
Vorlage: 090/2008**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, im laufenden Haushaltsjahr für den Zeitraum Januar bis Juli 2009 in der Spielzeit 2008/2009 Vertragsabschlüsse für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses bis zur Höhe von 248.000 € zu tätigen. Der Veranstaltungsetat für die gesamte Spielzeit von August 2008 bis Juli 2009 beläuft sich auf 408.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 45

**7. Beitritt der Stadt Lüdenscheid zum Städtenetzwerk Innenstadt NRW  
Vorlage: 077/2008**

---

**Beschluss:**

Die Stadt Lüdenscheid tritt dem Städtenetzwerk Innenstadt NRW bei.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 45

**8. Umbesetzung von Ausschüssen;  
hier: Sozial- und Seniorenausschuss  
Vorlage: 103/2008**

---

**Beschluss:**

Auf Wunsch der Fraktion Alternative für Lüdenscheid wird Frau Erika Kiesel anstelle von Ratsfrau Monika Oettinghaus zum stellvertretenden Mitglied in den Sozial- und Seniorenausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 44

**9. Antrag der SPD-Fraktion;  
Ausbau der U 3-Betreuung bis 2013**

---

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion, der dem Original der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt ist, als Tischvorlage vorliegt.

Ratsfrau Szermerski-Kasperek erläutert den Antrag und geht auf weitere Einzelheiten ein.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zunächst zur Beratung an die Fraktionen verwiesen. Anschließend soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses die Diskussion und Beschlussfassung erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 45

## **10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **10.1. Bekanntgaben**

---

#### **10.1.1. Bezuschussung zur Vergabe des Prüfauftrages an Horvath & Partner**

---

Stadtkämmerer Blasweiler informiert, dass eine Bezuschussung zur Beauftragung von Horvath & Partner nicht möglich sei. Für den Fall, dass Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Vorschläge entstünden, könnten ggf. für die Hinzuziehung Externer Zuschüsse beantragt werden.

### **10.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine.

### **10.3. Anfragen**

---

#### **10.3.1. Vertretung bei Vertragsabschlüssen durch das EGC**

---

Die schriftliche Anfrage von Ratsherrn Cordt ist dem Original der Niederschrift als **Anlage 9** beigelegt. Stadtkämmerer Blasweiler beantwortet die Anfrage gemäß der Stellungnahmen der Zentralen GebäudeWirtschaft (ZGW) und des Amtes für Wirtschaftsförderung, Projektsteuerung und Liegenschaften (Amt 80) wie folgt:

##### **„1. Bei wie vielen Vertragsabschlüssen ist die oben genannte GmbH eingeschaltet worden?“**

ZGW: Im Bereich der Mietverwaltung der Bahnhöfe hat das EGC an 10 Vertragsabschlüssen mitgewirkt und 3 Kündigungen ausgesprochen, 4 Kündigungen durch Mieter wurden entgegengenommen.

Amt 80: Im Rahmen der Technologieausstellung ist die EGC GmbH bei 6 Vertragsabschlüssen je Ausstellung eingeschaltet worden.

##### **2. Ist neben der Vertretung auch eine Sachbearbeitung/Rechtsberatung durch die GmbH erfolgt?**

ZGW: In diesen Fällen erfolgte auch eine Sachbearbeitung durch das EGC.

Amt 80: Im Rahmen der Einbindung der EGC GmbH in die Organisation der Technologieausstellung findet eine allgemeine Sachbearbeitung durch die EGC GmbH statt. In Vertragsangelegenheiten erfolgt eine Sachbearbeitung oder eine Rechtsberatung nicht.

##### **3. Welche Ressorts in der Verwaltung wären „normalerweise“ für solche Abschlüsse zuständig gewesen?**

ZGW: Zuständig für diesen Bereich ist in der Verwaltung die Zentrale GebäudeWirtschaft.

Amt 80: Die Aufgaben könnten unter Federführung der Wirtschaftsförderung verschiedenen Ressorts zugeordnet werden.

##### **4. Ist mangelnde Erfahrung/Kompetenz möglicherweise der Grund für die „Fremdvergabe“?**

ZGW: Mangelnde Erfahrung / Kompetenz der ZGW ist nicht der Grund für die Aufgabenerledigung durch das EGC.

Amt 80: Grund der Einschaltung der EGC GmbH bei den Verträgen zu 1.) sind die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und die begrenzte Vollmacht der städtischen Mitarbeiter für das Abwicklungskonto bei der EGC GmbH.

**5. Sollte dies zutreffen, warum wird die Aufgabe dann nicht im Zusammenwirken mit dem hauseigenen Rechtsamt erledigt?**

ZGW: Diese Frage wird bereits durch 4. beantwortet.

Amt 80: entfällt (sh. Antwort zu 4.)

**6. Ist Art. 1 § 8 Abs. 1 Nr. 1 RBerG im Einzelfall jeweils beachtet worden?**

ZGW: Alle Regelungen des Rechtsberatungsgesetzes sind beachtet worden.

Amt 80: entfällt (sh. Antwort zu 2.)

**7. Ist an die GmbH für ihr Tätigwerden eine Vergütung gezahlt worden?**

ZGW: Für die Vertragsabschlüsse ist keine gesonderte Vergütung gezahlt worden, da das EGC für die Verwaltung der Bahnhöfe ein pauschales Entgelt erhält.

Amt 80: Die EGC GmbH erhält für ihre Tätigkeit bei der Organisation der Technologieausstellung eine Vergütung.

**8. Wenn ja, wie viel?**

ZGW: Diese Frage wird bereits durch 7. beantwortet; das pauschale Entgelt an die EGC für die Verwaltung der Bahnhöfe ist im Haushaltsplan unter der HHSt. 1.881.6120.0 „Verwalterhonorar Bahnhöfe“ gesondert ausgewiesen.

Amt 80: Die Vergütung betrug für die Ausstellung 2006 insgesamt 5.800,48 € (incl. Porto-/Telefon- und sonstige Sachkosten).“

### **10.3.2. Umzugsbefragung**

---

Die schriftliche Anfrage von Ratsherrn Fröhling wird als **Anlage 10** dem Original der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage gemäß der Stellungnahme des Rats- und Bürgermeisteramtes vom 05.05.2008 wie folgt:

„Gestartet wurde die Umfrage für die Wegzüge im November 2005 mit drei offenen Fragen (Grund des Wegzuges? Was hat Ihnen an Lüdenscheid gefallen? Was hat Ihnen an Lüdenscheid nicht gefallen?), um daraus nach einem repräsentativen Rücklauf einen qualifizierten Fragebogen zu konzipieren. Dieser wurde dann anhand der bis März 2006 erfolgten 258 Rückläufe unter Einbeziehung mehrerer Dienststellen, um auch alle Aspekte ausreichend zu berücksichtigen, entwickelt und ab dem 01.07.2007 verschickt.

In der Zeit bis 30.04.2008 wurden rund 1.100 Fragebögen (pro Familie 1 Bogen) versandt; 360 sind bisher als Rücklauf zu verzeichnen, somit annähernd 33 %. Eine Auswertung ist selbstverständlich vorgesehen. Wie der CDU durch Gespräch mit dem Rats- und Bürgermeisteramt bekannt ist, wird die Auswertung mit einer entsprechenden Statistik-Software im Mai erfolgen. Welche Konsequenzen daraus gezogen werden, kann erst nach Vorliegen des Auswertergebnisses beurteilt werden. Die Auswertung wird dem Rat nach der Sommerpause zur Verfügung gestellt.

Bei der Abfrage, Lagerung und Auswertung von statistischen Daten werden seitens der Statistikstelle des Rats- und Bürgermeisteramtes grundsätzlich die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten. Zu Beginn der Aktion hat es ein Gespräch mit dem Datenschutzbeauftragten gegeben. Eine konkrete Beteiligung war aber nicht erforderlich, da keine sensiblen Daten abgefragt werden. Aufgrund der Anfrage wurde dem Datenschutzbeauftragten

der Vordruck jetzt vorgelegt; es bestehen seinerseits keine Einwände. Auf seinen Vorschlag hin wird aber zukünftig ein Hinweis, der zwar nicht erforderlich ist, aber der Verbesserung dient, mit in den Vordruck aufgenommen.

Hinsichtlich der Zuzüge wird bisher nur am Tage der Neubürgerbegrüßung ein Fragebogen mit drei offenen Fragen (Grund des Zuzugs? Was gefällt Ihnen an Lüdenscheid? Was gefällt Ihnen an Lüdenscheid nicht?) ausgegeben. Eine Zusammenfassung daraus kann dem Rat nach der Sommerpause ebenfalls zur Verfügung gestellt werden, kann aber aufgrund der nur 95 vorliegenden Antwortbögen nicht als repräsentativ beurteilt werden. Ob auch hier ein Verfahren wie bei den Fortzügen durchgeführt wird, entscheidet sich erst nach Vorliegen des Auswertergebnisses für die Fortzüge.

Bei dem Geschenk handelt es sich im Übrigen um das Schlüsselband der Stadt Lüdenscheid.“

### **10.3.3. Radarmessungen**

---

Die schriftliche Anfrage von Ratsherrn Fröhling wird als **Anlage 11** dem Original der Niederschrift beigelegt.

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage gemäß der Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes vom 05.05.2008 wie folgt:

Zu 1.: Wo und zu welchen Tageszeiten wurden bislang Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt?

Das Messteam des städt. Radarwagens versieht seinen Dienst grundsätzlich im Schichtbetrieb zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr. Bei Bedarf erfolgen Einsätze auch zur Nachtzeit sowie am Wochenende.

Die bisher genutzten Messstellen sind in der dem Original der Niederschrift beigelegten Anlage 11.1 mit dem jeweiligen Schutzgrund aufgelistet.

Zu 2.: Welche Höchstgeschwindigkeiten wurden dabei gemessen?

Bis zu 10 km/h zu schnell waren	2.447 Autofahrer.
Bis zu 20 km/h zu schnell waren	1.223 Autofahrer.
Bis zu 30 km/h zu schnell waren	92 Autofahrer
Bis zu 40 km/h zu schnell waren	11 Autofahrer.
Bis zu 50 km/h zu schnell war	1 Autofahrer.

Die Höchstgeschwindigkeiten lagen beispielsweise an der

Werdohler Landstr., Selve-Kurve, bei 88 km/h (erlaubt: 50 km/h),  
Heedfelder Straße, Heerwiese, bei 89 km/h (erlaubt: 50 km/h),  
Bräuckenstraße, Ortseingang, bei 97 km/h (erlaubt: 50 km/h),  
Lessingstraße, Knapper Schule, bei 63 km/h (erlaubt: 30 km/h),  
Parkstraße, unterhalb des Kindergartens, bei 58 km/h (erlaubt 30 km/h).

(Stand: 30.04.2008)



Zu 3.: Wie viele Bußgeldbescheide wurden bislang erstellt?

Verwarnungen:	3.638.
Bußgeldbescheide:	136.
Insgesamt:	3.774.

(Stand: 30.04.2008)

Zu 4.: Welche Geldsumme wurde bis dato eingenommen?

Sollstellungen Verwarn- und Bußgelder:	74.440,00 €
Istbetrag:	38.084,00 €

(Stand: 30.04.08)“

Beigeordneter Theissen beantwortet die zusätzlichen Fragen von Ratsherrn Holzrichter und weist ergänzend darauf hin, dass die Anfrage von Ratsherrn Diller bzgl. der Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage (Starenkasten) an der Heedfelder Straße, in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses erfolgen werde.

**10.3.4. Abgemeldete Fahrzeuge und Bauschutt auf einem Grundstück in der oberen Brüderstraße**

---

Ratsfrau Oettinghaus weist darauf hin, dass auf einem Grundstück in der oberen Brüderstraße sieben abgemeldete Autos abgestellt sind und zusätzlich noch Bauschutt abgelagert worden ist.

Bürgermeister Dzewas sagt kurzfristige Überprüfung und Beantwortung der Anfrage zu.

**10.3.5. Ampelschaltung Kölner Straße/Overbergstraße und Tunneleinfahrt**

---

Ratsherr Cordt weist darauf hin, dass die Ampel aus Richtung Kölner Straße an der Tunneleinfahrt auf „Rot“ stehe, während die Ampel Kölner Straße/Overbergstraße „Grün“ anzeige, sodass die Autofahrer an der Tunneleinfahrt anhalten müssten. Zudem möchte er wissen, ob die Firma bei Reparaturen an den Ampelanlagen pro Einsatz oder über eine Pauschale abrechne.

Bürgermeister Dzewas sagt Überprüfung und Beantwortung zu.

Dzewas  
Vorsitzender

Ehrt  
Schriftführerin